

- [4] HEYDER, R. (1952): Die Vögel des Landes Sachsen. Leipzig. — Exemplar aus der Makatsch-Bibliothek mit Widmung des Verlegers
- [5] HEYDER, R. (1983): Briefe an Autor (25. und 30. 7. 1983)
- [6] SCHNABEL, S. (1987): Bibliographie der Veröffentlichungen von Dr. Wolfgang Makatsch. — *Mauritiana* **12**: 29–37
- [7] Vogelzug Verlag Wiesbaden (1992): Antiquariatsbeilage 3/92, 8 S.
- [8] WORSCHNECH, K. (1991): Zur Geschichte der Bibliothek der Naturforschenden Gesellschaft des Osterlandes zu Altenburg. — *Mauritiana* **13**: 21–26

Eingegangen am 25. 1. 1993

Dipl.-Theol. HANS-DIETRICH HAEMMERLEIN, O-8921 Thiemendorf

Schriftenschau

MENZEL, H. (1992): *Alexander Robert von Loebenstein und seine Vogelsammlung*. — *Schriftenreihe Natur und Umwelt im Kreis Hoyerswerda Heft 6*, Hrsg. Landratsamt Hoyerswerda. — 52 S., 8 Tafeln mit 16 meist farbigen Abb. — Nicht im Buchhandel, Preis nicht genannt

Eine der ältesten Publikationen zur Geschichte der Naturforschenden Gesellschaft des Osterlandes, das „Verzeichniß der Mitglieder ... Am Schlusse des Jahres 1820“ (Osterländ. Blätter 3), nennt drei bis Anfang 1820 schon verstorbene Mitglieder, darunter „Herr LÖBENSTEIN = LÖBEL, Dr. Medicinae, Medicinalrath und Professor in Jena“. Der Name kommt Ornithologen bekannt vor, doch war nirgends zu finden, ob und wie der Genannte mit dem Vogelsammler ALEXANDER ROBERT VON LOEBENSTEIN (1811–1855) zusammenhängt.

Aufklärung darüber sowie gewichtigere historische Details bringt HEINZ MENZEL in seiner Monographie. Der Autor wohnt selbst in dem Ort, wo LOEBENSTEINS Rittergut lag. Das erleichterte ihm die Erschließung von Kirchenarchivalien, Lokalzeitungen und einer handschriftlichen Dorfchronik, so daß unter Einbeziehen von Literatur und der Originalbriefe des Barons ein allseitig gestütztes Porträt nebst Genealogie ersteht.

Gänzlich vergessen war LOEBENSTEIN nicht, dafür sorgte schon seine von bitteren Schicksalen gebeutelte Vogelsammlung. 1933 erinnerte P. THOMSEN an ihn durch Herausgabe von Briefwechsel mit J. F. NAUMANN, leider nur auszugsweise (Mitt. Ver. sächs. Orn. **4**). 1964 brachte GEBHARDT (Die Ornithologen Mitteleuropas) eine karge Skizze, doch ist bei ihm schon der Geburtsort falsch genannt. An prinzipiellen Auffassungen der DDR mag es gelegen haben, daß ein Gutsbesitzer erst jetzt in seinem Heimatkreis gewürdigt werden darf.

Für den Ornithologiehistoriker besonders reizvoll sind zwei Kapitel über Verkehr LOEBENSTEINS mit J. F. NAUMANN, C. L. BREHM, E. F. VON HOMEYER, R. O. TOBIAS. Ein umfangreicher Abschnitt behandelt Sammelreisen; ein anderer räumt mit der „düsterfarbenen Drossel *Turdus illuminus* Loebenstein“ auf. Eine kommentierte Artenliste rekonstruiert die Vogelsammlung, deren magere faunistische Auswertbarkeit – für 23 von 359 Arten – nicht der Baron, sondern Museumsarbeit nach 1945 verursachte: Ersterer notierte, letztere löschte die Herkunftsdaten!

Bedauerlich ist, daß die sowieso nur 14 Briefe LOEBENSTEINS nicht diesmal zu vollständigem Abdruck kamen. Die Schrift wäre dann als wissenschaftshistorische Quelle noch brauchbarer, und L. BAEGE hatte dem Autor auch dazu geraten. Unverständlich ist ferner, warum das Heft nicht durch das Naturkundemuseum Görlitz angeboten wird, das Sammlungen LOEBENSTEINS besitzt, darunter sämtliche abgebildeten Präparate. Da das herausgebende Landratsamt auf Bestellungen auch nicht reagiert, ist der Bezug der Schrift über ihren Autor in O-7706 Lohsa, Bahnhofstraße 3 am sichersten.

H.-D. HAEMMERLEIN

D. H. [Dietrich HEINEMANN]: *Alfred Edmund Brehm. Illustriertes Thierleben*. – In: *Kindlers Neues Literatur Lexikon*, hrsg. von Walter JENS. München: Kindler, ISBN 3-463-43003-7, Band 3: Bp–Ck, 1044 S. und 30 S. Registerbeifeht, Chefredaktion Rudolf RADLER, S. 116–117

Als „jetzt komplett lieferbar“ wird das 20-bändige „größte Werklexikon der Weltliteratur, das je herausgegeben wurde“, bis 30. 4. 1993 zum befristeten Billigpreis von 3 360,— DM angeboten. Den vom Rezensenten befragten 3. Band „dieses umfassendsten literaturencyklopädischen Vorhabens aller Zeiten“ erarbeiteten 10 Redakteure, 35 Bibliographen, 56 Fachberater und über 6 Spalten ausgebreitete rund 360 Autoren; 11 Seiten Abkürzungen erweisen etwa 700 ausgewertete Periodika.

Mehr Gründlichkeit ist also nicht vorstellbar. Und da „Werkdarstellungen von epochalen Schriften aus Philosophie, Religion, Kunst- und Kulturgeschichte, Politik, Wirtschaft und Naturwissenschaft“ nicht nur im Prospekt versprochen, sondern tatsächlich geboten werden, muß auch A. E. BREHM enthalten und die Analyse seines „Thierleben“ zwangsläufig eine treffliche sein.

Dies ist wirklich neu und erfreulich: Die meisten Literatur-Lexika gehen über Belletristik nicht hinaus; hier aber hat BREHM seinen verdienten Platz innerhalb der Literaturgeschichte gefunden. Er ist im Band vergesellschaftet mit BRECHT, BREDEL, BRENTANO, CHAMISSO, mit Naturforscherkollegen wie BRUNO, BUFFON, CARUS, mit gleich ihm begabten Rednern wie CAESAR, CATO, CICERO, CHURCHILL. Mehr Ehrung kann niemand verlangen.

Der Artikel selbst zeigt indessen kaum Profil. Breit wiederholt ist das bekannte Zitat aus BREHMs Reisebuch 1863: „In den neueren tierkundlichen Werken...“, ein Text, der wie kein anderer Irrtümer zur Werkgeschichte verursacht hat. BREHM wird bescheinigt, daß er mit einer „Tradition brach“, aber welche viel bedeutendere Traditionen er aufnahm, ist verschwiegen. Zu „seiner von genialer Intuition geleiteten Deutung der Tierseele“ sind ebenfalls die historischen Wurzeln geheimgehalten. Stattdessen erntet O. ZUR STRASSEN, der BREHMS Ansatz bekanntlich in der 4. Auflage umstülpte, das Lob, „diese Konzeption erhalten“ zu haben. Statt R. KRETSCHMER wird unter den Illustratoren der spätere W. KUHNERT namhaft gemacht. Kurz: Das einzig Stimmige sind die mit hoher Präzision gegebenen bibliographischen Daten zum „Thierleben“.

Der Autor löst das Rätsel selbst durch Angabe seiner Quellen. Außer fehlerhaltiger Sekundärliteratur hat er nur O. KLEINSCHMIDT 1952 benutzt; alle jüngeren Forschungsschriften sind nicht zur Kenntnis genommen. Nun sind wir derlei zwar gewöhnt; aber einem Werk, das sich selbst mit Superlativen überschüttet und seine „profunde Gelehrsamkeit“ feiert, muß man es übelnehmen.

H.-D. HAEMMERLEIN

Nachrichten

4. ordentliche Mitgliederversammlung der Naturforschenden Gesellschaft des Osterlandes. – Infolge der Bauarbeiten im Mauritium versammelten sich 27 Mitglieder am 21. 1. 93 im benachbarten Lindenu-Museum. Vorstand und Schatzmeister gaben ihre Rechenschaftsberichte für 1992. Dabei wurden die historischen Vorträge (WORSCH, HAEMMERLEIN, BAADÉ) besonders gewürdigt, da sie zum Verständnis der Ziele und Traditionen der Gesellschaft beitragen wollten. Kurz zusammengefaßt wurde die 175-Jahrfeier, mit der die Gesellschaft ihre Stiftung und das Mauritium die Gründung der naturkundlichen Sammlungen beging (vgl. *Mauritiana* 14, S. 17–20). Der Rückblick mündete in den Apell, die Veranstaltungen der Gesellschaft zahlreicher zu besuchen. Gemessen am Interessentenkreis fanden 1992 die Vortragsthemen Wüstungsforschung (Dr. KEIL), Natur Südamerikas (Prof. MÜLLER) und Mondfinsternis (VOHLA) die größte Resonanz. Der Vorsitzende berichtete von der Gründung des Dachverbandes naturwissenschaftlicher Vereinigungen Deutschlands; die Zusammenarbeit mit dem Mauritium blieb ausgeblendet. Eine Anfrage ergab, daß an einem klaren Konzept der Entwicklung der Gesellschaft (Struktur, Mitgliederbestand, regionale Ausdehnung, Arbeitsformen) noch gearbeitet werden muß.

Der bisherige Vorstand wurde ohne Gegenkandidaten bei einzelnen Gegenstimmen und Enthaltungen wiedergewählt. Nach beschlossener Neuformulierung von Passagen der Satzung wurde im Arbeitsplan 1993 auch das Stiftungsfest im Juli wiederbelebt. Ein Antrag, dem ehemaligen Museumsdirektor Horst GROSSE die Ehrenmitgliedschaft anzutragen, fand Zustimmung. Für den Fall, eine auswärtige Bibliothek erwerben zu können, wurde eine außerordentliche Mitgliederversammlung beschlossen. Am Berichtstag gehörten der Gesellschaft 54 Mitglieder an.

N. Höser

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mauritiana](#)

Jahr/Year: 1992

Band/Volume: [14_1992](#)

Autor(en)/Author(s): Haemmerlein Hans-Dietrich

Artikel/Article: [Schriftenschau 137-138](#)